DIE NR! 214

Die Zeitung
aus der Samtgemeinde Suderburg

19. Jahrgang
28. März 2013

DIE ZEITUNG aus der Samtgemeinde Suderburg ist eine unabhängige, unkorrigierte, überparteiliche Monatszeitung. Die Verteilung ist so organisiert, daß alle Haushalte in der Samtgemeinde Suderburg und in einigen umliegenden Orten, ein Exemplar kostenlos erhalten können. Zusätzliche Exemplare werden an diversen Stellen kostenlos ausgelegt.

OHNE AMTLICHE MITTEILUNGEN DER SAMTGEMEINDE SUDERBURG

Bei der Feuerwehr ist immer was los...

Suderburger Jugendfeuerwehr sucht weitere Jugendliche

Bei der diesjährigen Generalversammlung der Jugendfeuerwehr Suderburg begrüßte Jugendwart Oliver Mietzner alle Anwesenden. Stolz berichtete er, dass die Jugendfeuerwehr dieses Jahr auf zwölf Neuzugänge seit Mai 2012 zurückblicken kann. Somit verrichten 17 Jugendliche – darunter vier Mädchen – im Alter von 10 bis 16 Jahren wöchentlich ihren Dienst. Leider gab es auch vier Austritte. Allerdings waren drei davon Übertritte in den aktiven Dienst der Freiwilligen Feuerwehr Suderburg.

Jeden Freitag trifft man sich, zusammen mit der Jugendfeuerwehr Gerdau, zum Dienst. Er ist sehr vielseitig. Neben feuerwehrtechnischer Schulung stehen Sport, Spiel und Spaß im Vordergrund.

Im vergangenen Jahr nahmen die Mädchen und Jungen an verschiedenen Wettbewerben teil und belegten vordere Plätze.

Auch der Spaß kommt nicht zu kurz. Das Schwimmbad im Centerpark Bispingen wurde besucht und gemeinsam Pizza gebacken und verspeist. Auch mit der Partner-Jugendfeuerwehr aus Lohbrügge wurden gemeinsame Dienst veranstaltet und eine Berufsfeuerwehr in Hamburg besucht.

In der Suderbuger Ortsgemeinschaft ist die Jugendfeuerwehr Suderburg vielfältig vertreten. Ein Paradebeispiel dafür ist der jährliche Weihnachtsmarkt. Dort stellen die Mädchen und Jungen ihren „Dienstalltag“ vor und selbstgefertigte Basteleien aus.

Cedrik Kassebaum wurde als Jugendsprecher einstimmig wiedergewählt. Sein Stellvertreter ist Timo Schleese. Zum Schriftführer wurde Malte Müller gewählt.

Insgesamt, so Jugendwart Oliver Mietzner, ist der Dienst mit und für die Jugendlichen interessanter geworden. Daran ist ein neuer Betreuerstab nicht ganz schuldlos. Viele Mitarbeiter des alten Stabes mussten ihre Aufgaben weitergeben, da sie beruflich anderweitig gebunden sind. Mietzner dankte ihnen an dieser Stelle für ihre Einsatzbereitschaft. Diese ist nicht selbstverständlich, da viel Freizeit geopfert werden muss.

Die anwesenden Gäste pflichteten dem in ihren Grußworten bei. Für sie ist es erfreulich, dass gute und aktive Jugendfeuerwehrarbeit noch geleistet wird. Zudem sind die Gäste über den hohen Zuwachs an begeisterten Jugendlichen froh. In den nächsten Jahren werden bis zu 150 Feuerwehrangehörige in den Ruhestand versetzt. Diese hohe Zahl muss erst einmal durch Neuzugänge aufgefangen werden. Darum ist es wichtig, für die Jugendfeuerwehr Werbung zu machen. Der Betreuerstab der Jugendfeuerwehr Suderburg wird im Jahr 2013 einiges an in Gang setzten, um noch mehr Jugendliche für den Dienst in der Jugendfeuerwehr zu begeistern.

Übungsleiter gesucht!!!

Der VfL Suderburg sucht Interessierte und Engagierte, die als Übungsleiter tätig sein möchten. Insbesondere für die Kinderturngruppe am Mittwoch von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr wird dringend ein/e Leiter/in gesucht, damit auch die Kleinsten wieder den Sport kennenlernen können und den Spaß an der Bewegung entdecken! Interessierte melden sich bitte beim Vorstand oder auf der Internetseite www.vfl-suderburg.de

Die nächste Ausgabe der DIE ZEITUNG erscheint ab 2. Mai 2013

Redaktionsschluß ist der 28. April 2013.

Wichtige Rufnummern

Verwaltungen Rathaus
Suderburg 05826/980-0
Gerdau 05808/405
Eimke 05873/1414

Notfall-Bereitschaft der Samtgemeinde (Kläranlage) 0172/9739211

Grundschulen
Suderburg 05826/95899-0
Gerdau 05808/333

Oberschule Suderburg 05826/7053

Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften
Campus Suderbg. 05826/988-0

Jugendzentrum Suderburg 05826/880268

Kindergärten
Suderburg 05826/465
Gerdau 05808/1500
Eimke 05873/1327

Sportzentrum
Suderburg 05826/409

Ärztlicher Notdienst
Sammel-Nr. 0180/2000099
(verbindet mit dem diensthabenden Arzt der Gemeinde)

Rettungsdienste und Feuerwehr-Notruf **Tel. 112**

Gemeindebrandmeister
R. Mentzel 05826/7595
Stellv. Gemeindebrandmeister
G. Mareck 05873/1447
H. Lange 05808/721
Ortsfeuerwehr Suderburg
M. Dyck 05826/8576
Ortsfeuerwehr Bahnsen
Christian Schulze 05826/9509008
Ortsfeuerwehr Böddenstedt
W. Schunke 05826/404
Ortsfeuerwehr Hösseringen
A. Günnel 05826/1500
Ortsfeuerwehr Holxen
W. Schulte 05826/8938
Ortsfeuerwehr Räber
T. Meyer 05826/360

Polizei-Notruf **Tel. 110**
Station Suderburg 05826/8231

Kirchengemeinden
Suderburg 05826/267
Gerdau 05808/244
Eimke 05873/241

SVO Energie GmbH 0581/805-0
Mülldeponie Borg 05803/9876-1

Postagenturen
Suderburg 05826/7203
Mo-Fr 8.00-13.00 u. 14.00-19.00
Sa 8.00-16.00
Gerdau 05808/200

Notdienst

Landkreis Uelzen April 2013

		ND	UE
1	Mo	EE	B
2	Di	RE	RO
3	Mi	SO	U
4	Do	GÖ	W
5	Fr	SP	A
6	Sa	BR	AH
7	So	BR	AS
8	Mo	KB	N
9	Di	TW	H
10	Mi	BR	HE
11	Do	UR	IL
12	Fr	WA	K
13	Sa	LI	N
14	So	LI	H
15	Mo	AB	U
16	Di	RE	W
17	Mi	BR	A
18	Do	LI	AH
19	Fr	WR	AS
20	Sa	RE	B
21	So	RE	RO
22	Mo	SO	HE
23	Di	GÖ	IL
24	Mi	SP	K
25	Do	KB	N
26	Fr	WR	RO
27	Sa	SO	U
28	So	SO	W
29	Mo	TW	A
30	Di	RB	AH

Anschriften der Apotheken im Umland

Bad Bevensen

AB Apotheke am Bahnhof
Bahnhofstraße 16 05821/41100

BR Brücken-Apotheke
Brückenstraße 2 05821/1226

GÖ Göhrde-Apotheke
Göhrdestraße 1 05821/98500

KB Kur-Apotheke
Lüneburger Straße 17 05821/2465

RB Rats-Apotheke
Krummer Arm 1 05821/3044

EE Ebstorfer Apotheke
Hauptstraße 14, Ebstorf 05822/3941

RE Rats-Apotheke
Lünebg. Str. 2, Ebstorf 05822/95511

WR Wriedeler Apotheke
Hauptstraße 29, Wriedel 05829/1248

SO Sonnen-Apotheke
Bahnhofstr. 1, Bodenteich 05824/1251

SP St. Petri-Apotheke
Hauptstr. 10, Bodenteich 05824/9453

UR Uhlen-Apotheke
Uelzener Str. 6, Rosche 05803/500

WA Wacholder-Apotheke
Suderburg
Bahnhofstraße 48 **05826/7533**

HS Heide-Apotheke
Neumarkt 3, Suhlendorf 05820/339

TW Turm-Apotheke
Hauptstr. 14, Wieren 05825/83010

LI Linden-Apotheke
Bahnhofstr. 36, Wrestedt 05802/290

Anschriften der Apotheken in der Stadt Uelzen

A Adler-Apotheke
Bahnhofstraße 13 0581/99226

AG Apotheke am Gudestor
Gudesstraße 46 0581/2044

AH Apotheke am Hambrocker Berg
Hambrocker Straße 43 0581/30940

AS Apotheke am Stern
Hagenskamp 2a 0581/74411

B Bären-Apotheke
Veerßer Straße 40 0581/30190

H Hammerstein-Apotheke
Gudesstraße 53 0581/2847

HE Herzogen-Apotheke
Schuhstraße 34 0581/16622

IL Ilmenau-Apotheke
Schuhstraße 28 0581/30020

K Kloster-Apotheke
OT Oldenstadt
Molzener Straße 1a 0581/42170

N Neue Apotheke
Lüneburger Straße 21 0581/2168

RO Rosen-Apotheke
Bahnhofstraße 21 0581/72626

U Uhlenköper-Apotheke
Bahnhofstraße 51 0581/99233

W Widukind-Apotheke
Schuhstraße 2 0581/5494

Apotheken-Notdienst:
(siehe Tabelle rechts)
***ND**=Umland, **UE**=Stadt Uelzen*
Angaben vorbehaltlich etwaiger Änderungen

Die Königin der Kochkunst ist die Phantasie:

Die Kochkurse von Anna Gräf bei Mila Schrader im Dorfcafé Alte Schule in Hösseringen

Als wir die Kochkurse von Anna Gräf im Oktober des letzten Jahres ankündigten, ahnte keiner, auf welche Resonanz sie bei den Gästen des Dorfcafés stoßen würden. Das Interesse war so groß, dass von allen vier Kursen zwei Termine angesetzt wurden, bei denen bis zu 13 Personen sich um Pfanne und Bretter, Messer und Rührschüssel scharten. Ausgestattet mit Schürzen und ausführlichen Belehrungen zum Thema Hygiene machten sich die Teilnehmer ans Werk; das Vergnügen war groß, nach getaner Kocherei das Erarbeitete auch zu verzehren.

Die Kurse umfassten vier Themen: *Fingerfood*: Mundgerecht und

lecker, *Asiatische Küche*: In fremde Töpfe gucken, *Italienisch mal anders*: Mehr als Spaghetti und Pizza, *Kühlschrankküche*: Kochen mit dem, was man hat

Fingerfood heißt, herzhafte Snacks aus den Küchen vieler Länder als kleine Appetithappen aufzuspießen oder als dekorative Kunstwerke auf speziellen Löffeln anzurichten. Geeignet ist alles, was sich mit einer Füllung rollen oder schichten lässt, vom Käse bis zum Salat, vom Fladenbrot bis zum Schinken. Hier war Anna Gräf in ihrem Element, wenn sie den Teilnehmern ein süßes Sushi präsentierte oder zeigte, wie man mit Speck umwickelten Kartoffeln oder mit Bresaola, einem edlem Rinderschinken, Rucola und geriebenem Parmesan einen Augen- und Zungenschmaus für die unterschiedlichsten Geldbeutel zaubern kann.

Die asiatische Küche bestach durch die Vielfalt der Zutaten und durch einen betörenden Duft, der beim schnellen Garen der Zutaten beim Pfannenrühren entstand. Selbst hergestellte Frühlingsrollen, ein leckeres Puten-Curry, eine sauer-scharfe Suppe namens Tom Yam Gung wurden von Anna mit fröhlichen Anekdoten aus ihrem Kochleben garniert, so dass keine Langeweile aufkam. Die Krönung war eine Mousse mit grünem Tee, von der keiner erwartet hatte, wie gut sie schmecken kann.

Die etwas andere italienische Küche ohne Pizza und Pasta war Kochvergnügen und Gaumenschmaus pur. Als Antipasto in Olivenöl angebratene und mit vielen Gewürzen abgeschmeckte Gemüse sowie ein leckerer toskanischer Brotsalat, als Hauptspeisen ein Mailänder Ossobuco im Topf geschmort, der Sommerklassiker Vitello Tonnato – Fleisch trifft Thunfisch, eine überraschend leckere Eroberung und aufwändige, mit Hand und Gabel gerollte Gnocchi in würzigem, ungekochten Pesto. Das Finale bildeten die Desserts Panna Cotta und Tiramisu ohne Ei und Alkohol. Viva Italia in Hösseringen: Anna traf die Herzen ihrer Kochschüler.

Die Kühlschrankküche – mit dem was man hat – überraschte mit Teigtaschen, gebratenen Nudeln und Reis, einfach herzustellenden Marinaden für gebratenes Fleisch, einem Bauernfrühstück einmal anders in kleinen Auflaufförmchen als Soufflé serviert. Die Überraschung des Kurses waren die Lolly Pops am Stil, für die Keks- und Kuchenreste mit einer selbst hergestellten Buttercreme, gerollt, aufgespießt und mit einer Kuvertüre und Deko verziert.

Das abschließende Urteil aller Beteiligten: Küchenkreativität kann viel Spaß machen, und in Geselligkeit kocht und speist es sich fröhlicher! Diese Veranstaltungsreihe ruft nach Wiederholung... warten wir es ab. Und ganz unerwartet für die Veranstaltung: Anna Gräfs Einsatz wurde zum Abschluss mit einem Blumenstrauß mit einer kleinem Geschenk belohnt. Eine herzlicheres Dankeschön kann man sich nicht wünschen. *Ms*

Mit Ostern kommt endlich der Frühling !

Wir haben im Dorfladen unser Sortiment erweitert:
Gewürze fürs Kochen von Landgemacht; Bonbons aus Omas Zeiten; Käse aus der Uckermark von Bockshornklee bis Chili; Wildpastete, Hirschsalami und Schinken aus der Heide und im Café leckere Ostermenüs, Eis und Torten.

www.dorfcafe-hoesseringen.de

Hinter den Höfen 7 • 29556 Hösseringen • 05826 / 8343 *Café täglich 8.30 bis 18.00 Uhr*

Frühlingsgrüße aus Ihrer Wacholder Apotheke

... helfen wo immer wir können

Gingium® spezial 80 mg**

zur symptomatischen Behandlung von hirnorganisch bedingten Leistungsstörungen
statt 59,96 €

120 Filmtbl. 49,99* Unser Angebot!

Antistax® VENENKAPSELN**

stärkt und schützt Venen von innen, lindert Schmerzen und Schwellungen
statt 23,99 €

50 Hartkapseln 20,89* Unser Angebot!

Antistax® FRISCHGEL

bei müden und schweren Beinen
statt 11,50 €

125 ml 9,95* 100 ml = 7,96 Euro Unser Angebot!

Eucerin® Hyaluron Filler

Tagespflege für trockene Haut
statt 28,95 €

50 ml Je 25,95* 100 ml = 51,90 Euro Unser Angebot!

Eucerin® Hyaluron Filler

Tagespflege für normale Haut und Mischhaut
statt 28,95 €

vitasprint B12

zur Stärkung oder Kräftigung des Allgemeinbefindens
statt 22,99 €

10 Trinkfläschchen 19,95* Unser Angebot!

frei® SENSITIVE BALANCE GesichtsCreme oder reichhaltige GesichtsCreme

spendet Feuchtigkeit, beugt vorzeitiger Hautalterung vor, sanft wirkende beruhigende Pflege für sensible Haut
statt je 9,95 €

40 ml Je 8,65* 100 ml = 21,63 Euro Unser Angebot!

Eucerin® pH5 Lotion oder Lotion F

zur täglichen Intensivpflege bei empfindlicher trockener Haut
statt je 12,55 €

200 ml Je 11,60* 100 ml = 5,80 Euro Unser Angebot!

Auf Dauer zum Niedrigpreis

20 Filmtbl. 3,80* Unser Angebot!

Ibuflam® akut 400 mg**

bei leichten bis mäßig starken Schmerzen, Fieber

*Nur solange der Vorrat reicht, Abgabe in handelsüblichen Mengen. Für Fehler keine Haftung. Gültig vom 1.4. bis 30.4.2013. Alle Preise inklusive gesetzlicher Mehrwertsteuer.
**Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt und Apotheker.

Neues aus der Grundschule Suderburg

Grundschule - Suderburg - Informationen:

Die Schülerinnen und Schüler der GS Suderburg staunten nicht schlecht, als sie am letzten Schultag vor den Osterferien ihre Schule betraten. Im Eingangsbereich erwartete sie eine Überraschung. Ein großzügiges Lesehaus, dass genügend Platz für eine kleine Schulklasse bietet, steht in der Aula. Dies wurde ermöglicht durch das Engagement vieler Menschen. Schon vor einiger Zeit hatte die Gesamtkonferenz beschlossen, die bereits vorhandene Bücherei zu erweitern. Lese- und Rückzugsmöglichkeiten sollen an mehreren Plätzen in der Schule geschaffen werden, um die Lesefreude und das positive Miteinander weiter zu fördern.

Der Förderverein war bereit, eine Spende von 400,-€ zu geben, für die restliche Finanzierung wurde ein Förderantrag an die Stiftung „Ein Herz für Kinder“ geschickt. Und die Freude war groß, als die Zusage der Stiftung kam: Über 6000,-€ wurden der Schule für ihr Projekt zugesprochen! Welch gute Nachricht! Der Bau des Lesehauses wurde beauftragt, seit Mitte März schmiegt es sich nun an die Wand der Eingangshalle.

Danke an Frau Schrader!

Im Rahmen einer Feierstunde wurde das Haus feierlich an die Kinder übergeben, die symbolisch das Geschenkband durchschnitten und damit das Lesehaus seiner Bestimmung übergaben. Es wurde auch sogleich ausprobiert: Wie viele Kinder passen hinein? Sind die Sitze bequem? Liest es sich dort gut? Auch als ein neues Motiv für Fotos war das Lesehaus schnell beliebt. Wir sagen vielen Dank an den Förderverein der Suderburger Schulen, die Stiftung „Ein Herz für Kinder“, die Firma gephetto und all die Menschen, die sich für dieses schöne Haus engagiert haben!

Die Osterferien fühlen sich in diesem Jahr an wie Weihnachtsferien, bei Eis und Schnee bleibt man lieber im warmen Haus und liest ein Buch. Und das, obwohl die Kinder der Grundschule auch in diesem Jahr wieder ihr Frühlingssingen veranstaltet haben... aber mit dem „Heransingen“ des Frühlings hat es noch nicht so geklappt. Dabei war die Stimmung gut in der Grundschule, am letzten Tag vor den Osterferien! Es wurden Gedichte aufgesagt, Lieder gesungen und auch ein Frühlingsrapp stand auf dem Programm. „Der Himmel ist blau - der Himmel ist blau - der Himmel ist blau -...“ beschworen die Kinder der Klasse 3c mit ihrer Lehrerin Carolin Riemer das Wetter. Alle hatten einen Ohrwurm, nun warten wir auf den blauen Himmel :))))

Aber das war nicht alles, was die Kinder an diesem Tag erfreuen sollte. Das neue Lesehaus ist da und konnte eingeweiht werden. Das taten die Kinder auch mit Begeisterung!

Und sogleich konnte das Lesehaus auch als neue Kulisse für Schulfotos genutzt werden. Denn Grund zum Freuen gab es vielfältig:

Die zweite Runde der Mathe-Olympiade ist nun ausgewertet worden. In allen drei Jahrgangsstufen gibt es Kinder der Grundschule Suderburg, die unter den ersten drei Plätzen sind! Und das bei / von immerhin 10 teilnehmenden Grundschulen! Eine wunderbare Leistung! Unter den Erstplatzierten sind in Klassenstufe 1 : Thordis Ostermann auf dem dritten Platz; in Klassenstufe 2 : Thea Klautke auf dem ersten Platz, Tabea Klingebiel auf dem zweiten Platz; in Klassenstufe 3: Jasper Dietrich auf dem ersten Platz, Lukas Wendland auf dem zweiten Platz; in Klasse 4 : Jolie Ahrenstedt auf dem dritten Platz! Herzlichen Glückwunsch, eine großartige Leistung. Für alle teilnehmenden Kinder der zweiten, kreisweiten Mathe-Olympiade gab es noch einmal Urkunden mit den erzielten Wertungen. Für Lehrerin Anke Schrader gab es Blumen als Dankeschön für die Organisation der Olympiade und die Begleitung

Klasse 3		Klasse 4	
Lukas Wendland	2. Pl.	Jolie Ahrenstedt	3. Pl.
Jonas Lüder	11. Pl.	Fina Brammer	9. Pl.
Maximilian Resch	20. Pl.	Pia Dummann	17. Pl.
Jasper Dietrich	1. Pl.	Polina Prizenko	14. Pl.

....vertieft beim Lesen...

Die Mathe-Champions

Aus dem Bürgermeisteramt...

Auch nach einem Jahr Amtszeit gibt es immer noch Pemieren für mich.

*So sprach ich erstmals ein Grußwort auf der Jahresversammlung des **Suderburger Hegerings**. Was sagt man als Bürgermeister ohne Jagdschein der versammelten Jägerschaft? Natürlich hebt man die wirtschaftliche und touristische Bedeutung unserer großen Waldgebiete hervor und damit zusammenhängend die notwendige Regulierung des Wildbestandes. Ohne ehrenamtliches Engagement wäre dies nicht möglich. Ich habe aber auch mein Bestreben nach einem standortgerechten Mischwald geäußert, der mehr Tier- und Pflanzenarten eine Heimat bieten würde. Leider sind unsere Wälder ja überwiegend von großen Nadelholzkulturen geprägt. Hier setze ich auf die neue Landesregierung. Laut Koalitionsvereinbarung soll ja der Umbau von Privatwäldern zu naturnaher Waldbewirtschaftung unterstützt werden.*

Nachträglich kann ich noch hinzufügen, dass sich die Jägerschaft sicherlich über mehr ökologisch wertvolle Ackerrandstreifen in unserer Gemeinde freuen würde. Gerade der Hase, dessen Population stark zurückgegangen ist, würde davon profitieren. Im Gemeinderat wird dazu demnächst eine Initiative ergriffen.

Auf der Versammlung des Hochwild-Hegerings hat Hans-Jürgen Drögemüller als Stellvertreter das Grußwort für die Gemeinde gesprochen.

*Der Besuch der Mitgliederversammlung des **VfL Suderburgs** hat sich gleich doppelt gelohnt. Ich durfte nicht nur ein Grußwort sprechen, sondern wurde auch noch für 25 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Der Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt, herzlichen Glückwunsch und weiter so nach dem tollen Jubiläumsjahr.*

*Auch die **Karl-Hillmer-Gesellschaft e.V.** absolvierte ihre jährliche Beiratsversammlung. Der Vorstand ist offen für die inzwischen schon etablierten Studiengänge Soziale Arbeit und Handel und Logistik. Deren StudentInnen sollen verstärkt angesprochen werden, Mitglied in der Ehemaligen-Vereinigung der Hochschule zu werden. Bisher dominieren hier traditionellerweise die Bau-Wasser-Boden-StudentInnen. Ich kann die Studierenden nur dazu auffordern, für sie ist die Mitgliedschaft kostenlos. Der „Suderburger Ingenieurpreis", von der KHG initiiert und gesponsert, wird jetzt zum „Suderburger Hochschulpreis" erweitert, um allen Studierenden eine Teilnahme zu ermöglichen.*

Zum Schluss noch ein angenehmes Bürgermeister-Privileg. Im NDR 1 Radio Niedersachsen war nun im Rahmen der Sendung „Ortsnamen vorgestellt" Suderburg ‚dran'. Knapp eine Minute hat jeder Bürgermeister Zeit, seine Gemeinde vorzustellen. Versuchen Sie das einmal, gar nicht so einfach, bei der Vielzahl von Engagement in unseren Ortsteilen das Wichtigste herauszugreifen. Ich hoffe, alle HörerInnen waren mit meinem Beitrag zufrieden. Es hat jedenfalls Spaß gemacht, vielleicht sind ja einige Niedersachsen nun neugierig geworden und besuchen uns einmal.

Ich wünsche allen Bürgerinnen und Bürgern ein frohes Osterfest mit kräftigem Sonnenschein.

Hans-Hermann Hoff,
Tel. 05826/8946
hoff.suderburg@t-online.de
oder
www.facebook.com/buergermeister.hoff

Hochmotiviert geht es zum Fußballturnier!

Die Strategie wird besprochen.

der Schülerinnen und Schüler in Ebstorf. Danke auch an die begleitenden Eltern!

Auch unsere Fußballspieler waren wieder sehr aktiv und haben die Schule beim „Fußballturnier der Grundschulen würdig vertreten. Das war in diesem Jahr etwas schwierig, da wir keine Fußball-AG anbieten konnten. Trotzdem ist es gelungen, eine leistungsstarke Mannschaft nach Wrestedt zu entsenden. Den Sieg haben in diesem Jahr die Wrestedter davongetragen. Wir freuen uns über eine gute Leistung unserer Spieler, die hochmotiviert gespielt haben. Ein dickes Dankeschön an dieser Stelle auch an die begleitenden Eltern!

Wir wünschen allen ein wunderschönes, harmonisches Osterfest!

Maurermeister Christian Luck
Ausführung von:
Anbau, Sanierung
Umbau, Verblendung,
Putzarbeiten, Betonarbeiten
Bahnhofstr. 62, 29556 Suderburg, Tel. 05826/7405
Fax 05826/7406, Handy (01 72) 5 47 13 90
www.maurermeister-luck.de

HTN **Hausmeisterservice**
Thomas Nohns
Service rund um Haus und Garten
Objektbetreuung · Gebäudereinigung · Winterdienst
Kleinreparaturen · Gartenfräsarbeiten
Vertrieb von Gartenbewässerungsanlagen
Oldendorfer Straße 30 · 29556 Suderburg
Tel.: 0 58 26 - 88 04 98 Mobil 01 72 - 3 00 66 46
Fax 0 58 26 - 88 04 99 Mail: service@htn24.de

Stützung oder Gefährdung der Oberschule Suderburg

Am 16. April werden wir es erfahren. Der Kreistag entscheidet über den neuen Schulbezirk für die geplante Oberschule in Uelzen, zu dem auch Holdenstedt und Kl.Süstedt gehören sollen.

Suderburg ist davon betroffen, weil zur Zeit 37 Kinder aus diesem Bereich die Oberschule Suderburg besuchen. Damit es so bleiben kann, muss eine Ausnahmeregelung her, bedeutet: Überlappung der Bezirke, „Wahloption“ für die Eltern.

Diese ist aber bei weitem nicht so unumstritten, wie es nach außen scheint und Suderburg ist bei der Diskussion um die Schulbezirke denkbar schlecht vertreten: vier Kreistagsabgeordnete kommen aus der Samtgemeinde Suderburg, Alfred Meyer (UWG), Hans-Jürgen Drögemüller (SPD), Jörg Hillmer (CDU) und Otto Schröder (CDU), aber keiner von ihnen ist Mitglied des Kreisschulausschusses, Alfred Meyer allerdings im Kreisausschuss. Den Gerdauer möchte ich wegen seines Hanges nach Norden - auch schulisch - nicht unbedingt für Suderburger Interessen haftbar machen und der mächtige Kreisvorsitzende der CDU ist weder im Kreisausschuss, noch Mitglied in einem Fachausschuss.

Schön, wenn man delegieren kann, aber in diesem Fall auf die richtigen Leute? Martin Oesterley (CDU) aus Ebstorf, Vorsitzender des Schulausschusses, übte sich in der maßgeblichen Sitzung schon mal in Prinzipienreiterei: ein Präzedenzfall werde geschaffen, obwohl doch gerade bei diesem Thema höchste Flexibilität angesagt ist. Und Schulausschussmitglied Karsten Jäkel (CDU), stellvertretender Bürgermeister von Uelzen, wollte die Wahloption zugunsten Suderburgs vollständig gestrichen haben (sein Kollege Delekat, der die FHS Ostfalia, Campus Suderburg, gleich ganz nach Uelzen transferieren wollte, lässt grüssen). Suderburgs freundliche Nachbarn halt.

So ist es: der demografische Wandel ist unerbittlich; wenn die Zahlen nicht mehr stimmen, gibt es keine Solidarität und jeder ist sich selbst der Nächste.

Alle Politiker betonen, dass die Frage der Schließung von Standorten nicht anstehe und damit versucht auch Vorsitzender Oesterley, die Forderung des Kreiselternrates nach Bestandsschutz für alle Standorte und die Thematik insgesamt unter der Decke zu halten. Aber die PR-Aktion in der AZ für

die Oberschule Ebstorf war nicht zu übersehen.

Man darf gespannt sein, wer sich für die Suderburger Oberschule einsetzt. *Götz Schimmack*

Eine Gelegenheit zum Abbau von Politikverdrossenheit

Offener Appell an die Mitglieder des Rates der Samtgemeinde Suderburg

Die Samtgemeinde sucht Schöffen für das Amts- und Landgericht, unbescholtene Bürger sollen das sein, alt genug und lebenserfahren. Der Rat beschließt dann mit 2/3 Mehrheit aus den eingegangenen Vorschlägen über eine Vorschlagsliste, die nach öffentlicher Auslegung dem Schöffenwahlausschuss bei den Gerichten zur Endauswahl vorgelegt wird. Und was hat das mit der vielzitierten Politikverdrossenheit zu tun, damit, das gestörte Verhältnis zwischen Politik und großen Teilen des Volkes zu verändern, zu normalisieren? (z.B.: bei der Landtagswahl im Januar sind von ca. 6,1 Mio. Wahlberechtigten 40,6%, das sind 2,475 Mio., in Worten: zwei, Komma,vier,sieben,fünf Millionen Bürger! nicht zur Wahl gegangen).

Nun, die Parteien neigen dazu, und das ist schon oft genug vorgekommen, auch eigene Mandatsträger für die Schöffenlisten zu benennen und nach dem insoweit üblichen Proporzmotto vorzugehen: „Wählst Du meine Kandidaten, wähle ich Deine.“

Na, wäre hier nicht eine gute Gelegenheit, durch stärkere Einbeziehung der Bürger die in Frage stehende Identifikation mit dem Gemeinwesen zu fördern? Denn schließlich geht nach dem Grundgesetz alle Gewalt vom Volke aus und hier geht es ganz konkret darum, dass die Schöffen als Teil des Volkes in der Rechtsprechung Staatsgewalt ausüben.

Darum also mein Appell: Unsere Mandatsträger verzichten freiwillig auf eigene Benennung für das Schöffenamt, um einer breiteren Bürgerbeteiligung Raum zu geben; und wenn einzelne das nicht schaffen, helfen ihnen ihre Kollegen bei der Erkenntnis, dass der verantwortungsvolle Auftrag aus ihrer Wahl, wenn man ihn denn ernst nimmt, sie schon genug in Anspruch nehmen sollte.

Denn: „Wir brauchen eine neue Kultur der Bürgerbeteiligung zum Wohle aller“ (Wahlaussage Schimmack, Sept. 2011). Ein solches Verhalten der Ratsmitglieder wäre zwar nur ein kleiner Schritt in diesem Sinne, aber mit umso größerer Symbolkraft.

Und bei der nächsten Wahl kann man dann ja genau hingucken und sehen, wer Bürgerbeteiligung wirklich ernst nimmt und nicht nur davon redet! *Götz Wolf Schimmack*

TISCHLEREI
SEMMLER
www.Holzfensterbank.de
Hauptstraße 24 · 29556 Suderburg | ☎ 05826-880025

Wirtschaft: Forschung aktuell

Die Kolumne von Prof. Dr. Arnd Jenne, zuständig für Handelsmanagement an der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften in Suderburg berichtet aktuell über Handel und Logistik.

Heute:

Mass Customization

Zwischen „Waren von der Stange“, also Waren aus der Massenproduktion, auf der einen Seite und der Einzelanfertigung auf der anderen Seite, hat sich in den letzten Jahren das Phänomen der Mass Customization oder der kundenindividuellen Massenproduktion etabliert. Darunter ist zu verstehen, dass insbesondere mit Hilfe von Internet und Smartphones Kunden die Möglichkeit haben, Standardprodukte individuell zu modifizieren bzw. anzupassen. Bekannte Beispiele sind hierfür Dell, Dolzer Maßkonfektionäre oder auch NIKEiD, Proper Cloth oder Levi's.

Hier haben Kunden die Möglichkeit, ihre Computer, Anzüge, Sportschuhe oder T-Shirts mit Hilfe standardisierter, aber variantenreicher Elemente selbst zu gestalten. Erst dann erfolgt die Produktion.

Die Nachteile aus Kundensicht liegen hierbei in dem i. d. R. (etwas) höheren Preis, der Wartezeit bis zur Lieferung und dem höheren Risiko. Trotz Animation bleibt das Ergebnis mit Unsicherheiten behaftet und kann i. d. R. auch nicht umgetauscht werden.

Wesentlicher Vorteil aus Kundensicht ist die Möglichkeit selbst aktiv gestaltend in den Produktionsprozess einzugreifen und sich mit „einzigartigen“ Produkten selbst darzustellen.

Aus Unternehmenssicht bieten sich weitere Vorteile.

Vor dem Hintergrund sich immer stärker verkürzender Produktionslebenszyklen wird das Risiko am Markt vorbei zu produzieren, reduziert. Gleichzeitig können neue Trends und Modeerscheinungen im Sinne der Marktforschung erfasst und genutzt werden. Mittelfristig stellt sich sogar die Frage der Rückverlagerung der Produktion in die Nähe der Kunden aufgrund des Zeitvorteils im Vergleich zur Produktion bspw. in Asien. Ob hierfür Mass Customization die Triebfeder werden wird, bleibt jedoch abzuwarten.

Termin vormerken:
17.04.13: „Stadt ohne Handel – Handel ohne Stadt“, Teil 2 der öffentlichen Vortragsreihe, Ostfalia Hochschule, Hörsaal H1/H2

JuZ-Suderburg holt 3. und 4. Platz

Schöner Erfolg beim Jerusalem-Cup 2013

Am 02.03.2013 lud das Diakoniewerk Jerusalem zu seinem traditionellen Fußballturnier in der KGS-Halle in Bad Bevensen ein. In diesem Jahr feierte diese Veranstaltung sogar ein beeindruckendes 25-jähriges Jubiläum. Ein Grund mehr für das Jugendzentrum Suderburg diesem Ruf zu folgen und teilzunehmen. Auf der Teilnehmerliste standen neben unserem Jugendzentrum auch andere Jugendzentren und soziale Einrichtungen aus der Umgebung.

Um unsere Chancen auf einen Titel zu steigern, veranstalteten wir gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen im Voraus ein Training in der Sporthalle in Suderburg.

Das Programm des Turniers sah dann folgendermaßen aus:

Am Vormittag von 10:00-13:00 Uhr fand das Turnier der Kids-Mannschaften (7-12 Jahre) statt. Trotz leichter körperlicher Unterlegenheit hielten unsere Kids klasse mit und boten den Zuschauern spannende Spiele. Am Ende belegten sie den 4. Platz von 5 Teams.

Am Nachmittag von 14:00-19:00 Uhr spielten dann unsere Jugendlichen (13-17 Jahre). Diese begeisterten mit tollem Offensivfußball und verpassten leider ganz knapp das Endspiel. Im „kleinen Finale“ sicherten sie sich dann den 3. Platz von 11 Teams.

Um das Turnier herum gab es ein buntes Programm mit Schrotttrommlern und einer Tombola mit tollen Preisen. Für Speisen und Getränke wurde ebenfalls gesorgt.

Wir vom JuZ-Team bedanken uns an dieser Stelle recht herzlich beim Diakoniewerk Jerusalem als guten Veranstalter. Darüber hinaus ein großes Dankeschön an das Druck-und Kopierzentrum Dagmar Kahl in Uelzen, welches uns bei der Finanzierung unserer Trikots großzügig unterstützte. Vielen Dank auch an alle Eltern, die uns so tatkräftig unter die Arme griffen und lautstark mitgefieberten. Und zum Schluss bedanken wir uns natürlich auch bei den 19 Kindern und Jugendlichen, die mitgespielt haben!

Julia Zimmer, Patrick Sternberg, David Korting und Nina Jäger

Einbruch in Jugendzentrum Suderburg

Diebe sind in derselben Nacht, in der in die Hochschule eingebrochen wurde, in das Jugendzentrum eingebrochen. Durch ein Fenster gelangten diese in das Gebäude und entwendeten diverse technische Geräte sowie Bargeld.

Sowohl das JuZ-Team als auch die Kinder und Jugendlichen würden sich über eine Unterstützung aus Reihen der Gemeinde in Form von Sach- oder Geldspenden sehr freuen!

Ginkowski
Schmuck & Uhren

Elektro-Ginkowski
GmbH & Co. KG
Bahnhofstr. 72, Suderburg
Tel. (05826) 7440, Fax 8440
PARTNER
www.ginkowski.de
eMail: info@ginkowski.de
- Schalt- u. Steueranlagen
- Datennetzwerktechnik
- Telefonanlagen
- Alarmanlagen
- Antennenanlagen
- Elektroinstallation
- Elektrofachgeschäft
- Kundendienst

PARTNER KNX
Zertifizierte ZDH ZERT Handwerksfirma

SNACK MOL WEDDER PLATT!

Küll, nich nur biet Wedder!

de Winter het sik düt Johr richti fastbeeten und de Bloomen, de sik bi de poor warmen Daag, de wi twüschendörch mol harrn, ut de Eer truut hebbt, hebbt ordentlich een op de Mütz kreegen. Aber, wie heet dat för denn März bi de Buern: Negen Sommerdaag salt geven, doch de Küll is jümmers togegen! Nu, düt Johr hett sik de Wettermoker wohl verdaan... Verdaan hebbt sik wohl ok de Börgers, de vunjohrn bi de Kommunalwahl eer Krütz bi de Klüttenpedders vun de „Christdemokraten“ mookt hebbt. De Nom is bi düsse Volksgrupp ja nich Programm, liekers doot se jümmers so. Dor is to´n Bispiel een, de dat Verleern wohl nich afkann und as son lütten Büxenschieter de nie Regierung „schäbige Politik“ ünnerstellt, und dat so kott no denn Wessel, wo doch nur de Versäumnisse und Schandtaten vun sien eegen Bagage bekannt woorn sünd.

Dat aber nu nebenbi, veel schlimmer is dat, wat düsse Lüüd sik ünner denn Deckmantel vun de „Demokratie“ rutnehmt. Ik weer vundaags mol to so eene vun düsse „denkwürdigen“ Versammlungen in Gerdau. Ik heev nur een Deel mitkreegen, aber dat, wat dor afgüng, hett för mi nix mit Demokratie to doon. Dat har wat vun eene Audienz bi´n Graaf, de sik op siene Steebelhöller verlooten kann. De Anschien vun Demokratie mutt jo wahrt waarn und so geev dat denn ok´n Barg Afstimmungen- ehro Gnaden har dat ober gornich nötig to´n Uttelln optokieken. He wüss ja, dat sine Marionetten mooken wat he verkündet und all lang festschreeben har. Man kann nur hoffen, dat de Lüüd nu opwoken und düsse Minschen mit veel Präsenz bi de Sitzungen und mit veel Papier argern und bi de nächste Wahl dat Krütz an een anner Stell mooken.

So, nu noch wat anners – vundaags weern wi to eene Veranstaltung op een Öko-Hoff in Lütt Süss. Dor wöör us vertellt und wiest, wie dat so afgeiht mit dat Groottrecken vun de Dierten – vun de lütten Küken bit to eern „Letzten Gang“. Dat weer´n Barg Stoff und veele, ok unbequeme Saken, wöörn vun denn Betriebsleiter vertellt. Und dat se veele Kompromisse ingahn mööt, wiel dat to´n Bispiel nur noch överzüchtete Dierten givt – se nehmt denn de „am wenigsten schlechten“, wie us vertellt wöör.

Und eene annere Sok, de mi mächtig beindruckt hett – keeneen mookt sik wohl´n Kopp öber de Art und Wies vun de „Höhnerproduktion“ – wüssen jii, dat de Jungs glicks no dat Rutschlüppen ut´n Ei dootmookt ward?

„Wenn se dat >good< hebbt, ward se vergast, wenn se Pech hebbt, ward se bi lebendigen Liev schreddert“, wöör us vertellt. Und dor givt dat nu een Tosomenschluss vun immer mehr Buern, de de lütten Mackers grottrecken. Dorför mutt man veer Cent mehr för dat Ei betohlen, aber dat is mol´n feine Sak, oder!?

So, dat weert erstmol wedderlett jüm nie argern!

Berichte, Meinungen, Interviews und mehr...

Aus der Redaktion

„Armes Gerdau..."

17 Tagesordnungspunkte umfasste die Ratsitzung der Gemeinde Gerdau, die am 18. März im Gasthaus Wellmann stattfand.

Nach Eröffnung der Sitzung ließ Bürgermeister Otto Schröder (CDU) durch Elvira Hentschke (CDU) einen Blumenstrauß an Wolfgang Hahnemann (SPD) überreichen. Er dankte ihm launig für 40-jährige Ratstätigkeit und dafür, dass er sich 40 Jahre für die Belange der Gemeinde eingesetzt habe, auch wenn es sicher nicht immer einfach gewesen sei. Und dabei hätte er es geschafft, „durch Deine gestellten Anträge" 40 Jahre lang „immer wieder in der Opposition zu landen".

Die Anerkennung war sicher ehrlich gemeint, der Anflug von Spott leider unüberhörbar...

Hahnemann reichte die Blumen gleich durch an seine Ehefrau, die nach seinen Worten seit 40 Jahren geduldig erträgt, dass er viele Stunden für die Arbeit im Rat abwesend war und ist, und ihn trotzdem immer auch noch unterstützt, wenn er sich zusätzlich am Schreibtisch mit den vielen Problemen, Anträgen und Vorlagen rumschlägt.

Das Wort „ertragen" lag in einer Gedankenpause förmlich in der Luft, als Hahnemann meinte: „Drei verschiedene Bürgermeister habe ich in dieser Zeit ... erlebt – und dabei immer wieder feststellen müssen: ‚Opposition ist Mist'... womit er den berühmt gewordenen Ausspruch seines Parteigenossen Müntefering zitierte.

Otto Schröder dankte außerdem mit einem Gutschein Andreas Schwarck, der seit Jahren zuverlässig im Gemeindebüro die verschiedensten Verwaltungsarbeiten für die Gemeinde erledigt hat. Es sei immer eine Freude gewesen, mit ihm zusammenzuarbeiten. Schwarck wird nun von Henning Röber abgelöst.

Mit den Worten: „Es ist nicht so wie es in der Zeitung gestanden hat, die Kasse soll nicht geplündert werden. Aber man wolle jetzt Geld in die Hand nehmen und etwas in die Gemeinde investieren", bat er Samtgemeindebürgermeister Friedhelm Schulz um seinen Bericht zum TOP 3, Unterrichtung über wichtige Angelegenheiten.

Dieser freute sich dann darüber, das der Samtgemeindehaushalt fast einstimmig verabschiedet worden war, dass die Eröffnungsbilanz nach Doppik für Gerdau vorliegt (leider aber nicht die dazugehörige Bilanz des Landkreises, und dass die Hauptsatzung Gerdaus in Arbeit ist.

Betrübt war er über die erneute Verschiebung der Entscheidung über den Entschuldungsantrag der Samtgemeinde. Das sei vertagt bis in den April.

Betrübt war auch Fritz Kaune, der beim TOP 4, Einwohnerfragestunde, Stellung zum Thema Baum- und Strauchschnitt in Bohlsen bezog. „Das, was da geschehen ist, ist nicht fachgerecht", kritisierte Kaune. Dabei geht es um die Art und Weise, um das „wie" die Bäume beschnitten werden. „Das geschieht maschinell, und darunter leiden die Bäume und werden durch Pilzbefall zunehmend schwächer", so Kaune. „Kann denn der Baumschnitt nicht von einem Fachmann zumindestens begleitet werden? Geld ist doch genügend in der Kasse".

Verärgert zeigte er sich auch beim Thema Müllabladen Im Thaa. Er forderte den Rat auf, hier endlich energisch einzuschreiten. Schließlich sei der Verursacher allseits bekannt.

Darüber war nun Otto Schröder sehr betrübt. Für dieses Problem sei leider die Untere Naturschutzbehörde zuständig, er selber könne überhaupt nichts machen. Trotzdem hätte er in einem Telefonat beim Eigentümer Abhilfe angemahnt. Aber wie gesagt...

Betrübt wirkte er auch bei seiner Antwort zum Heckenschnitt. „Leider sind die Hecken wohl zu eng gepflanzt worden. Die Bäume darin sind uns nun davon gewachsen und große Maschinen (gewachsene?) kommen bald nicht mehr durch", so Schröder. „Aber wir suchen nach Lösungen".

Eine hat er wohl schon in Sicht: einen Unternehmer, der die Hecken auf den Stock setzen würde (Abschneiden – ganz unten..), sogar kostenfrei – gegen Abnahme des Holzes. Man verhandelt noch...

Nun wurden TOP 5 (Neubesetzung des Bau-, Wege- und Umweltausschusses) und TOP 6 (Benennung von Stellvertretern für einen Beigeordneten im Verwaltungsausschuss) abgewickelt. Sie waren nötig geworden weil SPD und GRÜNE sich zu einer Gruppe zusammengeschlossen haben, was leichte Sitzverschiebungen bewirkt.

Die CDU konnte großzügig sein, denn ihre absolute Mehrheit ist dadurch nicht in Gefahr. Und so überließ man der SPD einen Stellvertreterposten ganz generös. Obwohl... Etwas betrübt sah der eine oder andere CDU-Vertreter bei dieser Entscheidung dann doch aus und leichter Widerspruch regte sich. Den wischte Otto Schröder mit: „Aber Leute, ... es ist ein Stellvertreterposten... wie oft kommt das denn vor...?" souverän und schnell vom Tisch.

Beantwortung von schriftlichen Eingaben in einer „Ottokratie"... oder: Ein Lehrstück für die SPD

Nachdem der TOP 7, Änderung der Geschäftsordnung für den Rat, den Verwaltungsausschuss und die Ratsausschüsse der Gemeinde Gerdau, einstimmig beschlossen worden war, konzentrierte sich nun alles auf die Beantwortung verschiedener schriftlicher Eingaben des Herrn Werner Bollhorn, Gerdau (TOP 8). Und dieser TOP interessierte auch die meisten der 15 bis 20 ZuschauerInnen.

Bollhorn hatte im Laufe der letzten Monate mehrere Anfragen an den Rat gerichtet

- zur Renovierung der Stegenbrücke
- zur Hauptsatzung der Gemeinde Gerdau
- zu den Bekanntmachungsvorschriften in der Hauptsatzung
- zur Instandsetzung von Wanderwegen
- zur Widmung der Gemeindestraße „In der Worth"

Diese Anfragen enthielten meistens mehrere Unterpunkte.

Wortwörtlich heißt es zum Sachverhalt in der Vorlage „Der Verwaltung sind einige Fragen des o.g. mit der Bitte um Beantwortung vorgelegt worden. Die Verwaltung informiert den Rat der Gemeinde Gerdau und beantwortet diese Fragen wie folgt:" Danach folgen Erklärungen zu den einzelnen Punkten, die sinngemäß alle mit der Formulierung enden: „Der Rat wird gebeten/Dem Rat wird empfohlen, die Eingaben ... als unbegründet zurückzuweisen.„

Bollhorn hatte nur zu einem Thema schriftliche Stellungnahmen von Bürgermeister Otto Schröder erhalten, konnte damit aber nicht zufrieden sein, denn seine Anfragen richteten sich ja an den Rat der Gemeinde Gerdau, der darüber in öffentlicher Sitzung beraten und Stellung beziehen sollte.

So hat es den Anschein, daß der Bürgermeister über die Anfragen befunden hat und dem Rat vorgibt, welche Stellungnahmen er dazu abzugeben hat.

Was nun folgte, war ein Lehrstück über taktische Winkelzüge in der Politik. Ein Lehrstück, nachdem die Gruppe SPD/GRÜNE ziemlich alt und hilflos aussah, aber auch eines, das dem demokratischen Verständnis der anwesenden Bürger widersprach und sie regelrecht wütend machte. Mit den vielfachen Ausrufen „Armes Gerdau, armes Gerdau..." verließen viele aus Protest den Raum.

Was war geschehen? Die SPD/GRÜNE hatten den Antrag auf Beantwortung der einzelnen Fragen durch den Rat gestellt. Wolfgang Hahnemann wurde nun aufgefordert, die einzelnen Anfragen vorzutragen, da sie nicht bei den Unterlagen der Ratsmitglieder waren.

Dieses tat er und begann mit den fünf Fragen zur Stegenbrücke: 1. Wurden die Arbeiten ordnungsgemäß ausgeschrieben, 2. War die Firma qualifiziert für den Brückenbau, 3. Gibt es eine Statikberechnung für die ausgeführten Arbeiten, 4. Aus welchen Mitteln wurden die Arbeiten bezahlt, 5. Sind die Veränderungen ins bestehende Brückenbuch eingeflossen und von einem Prüfingenieur bestätigt.

Otto Schröder antwortete darauf, dass der Verwaltungsausschuß sich mit den Themen befaßt

hätte und es bei der bisherigen Beantwortung bliebe.

Darauf hin stellte Wolfgang Hahnemann den Antrag, dass die einzelnen Fragen des Herrn Bollhorn korrekt beantwortet werden sollen.

Otto Schröder: „Machen wir nicht viel Zirkus drum…!“

Wolfgang Hahnemann bestand weiterhin auf seinem Antrag und den Gefallen tat ihm Otto Schröder dann – der Antrag wurde (erwartungsgemäß) mit 6:4 abgelehnt.

Nun wollte Hahnemann mit dem nächsten Punkt weitermachen, wurde jedoch von Schröder unterbrochen: „Mit der Abstimmung mit 6:4 ist die Beantwortung des Fragenkomplexes Werner Bollhorn so beschlossen und wir fahren fort mit TOP 9.“

Protest von Hahnemann, lauter Protest aus dem Publikum.

Hahnemann „Es ging bei der Abstimmung doch nur um die Stegenbrücke, über die anderen Anfragen muß jetzt gesprochen werden…“

Otto Schröder: „Es wurde im Paket abgestimmt, über alle Fragen“. Das zur Vorlage nur Fragen zur Stegenbrücke gestellt wurden, sei nicht sein Problem, der Fragenkomplex sei zu einem Vorgang zusammengefaßt worden, dass sei schließlich legitim. Man habe abgestimmt und der TOP sei nun beschlossen.

Nun äußerte sich Friedhelm Schulz: „Jeder, der die Vorlagen liest, weiß über die einzelnen Dinge Bescheid. Es muß zu jeder Frage ein Antrag kommen.“

Protest aus dem Publikum.

Otto Schröder: „Die Einwohnerfragestunde ist durch…“

Hahnemann: „Aber es sind doch unterschiedliche Themen, über die einzeln beraten und abgestimmt werden muß“

Otto Schröder an Hahnemann: „Ich laß mich nicht dafür verantwortlich machen, wenn Du nicht aufgepasst hast“.

Elvira Hentschke: „Die Fragestellungen von Herrn Bollhorn wurden einzelnen im VA beraten und beschlossen“.

Werner Bollhorn aus dem Publikum an Schröder: „Ich erwarte die Antworten vom Rat und nicht von Dir…“

Otto Schröder: „Wolfgang Hahnemann hat Auskünfte zur Brücke bekommen und keine weiteren Anträge gestellt. Damit ist das Thema durch und wir kommen zum nächsten Punkt..“

Zuschauer: „Armes Gerdau, armes Gerdau…“

Wolfgang Hahnemann: „Darüber ist das letzte Wort noch nicht gesprochen“.

Otto Schröder: „Wenn Du meinst…“

Ein Lehrstück über üble Tricksereien in der Politik und schade, dass Friedhelm Schulz das auch noch unterstützt. Fragestellungen unterschiedlichster Art werden gebündelt, eine möglichst einfache nach oben gestellt. In diesem Fall die Stegenbrücke. Diese wurde von der Firma Finck saniert, eine Firma, die für solide und ordentliche Arbeit bekannt ist. Hier wird Bürgermeister Schröder auf der sicheren Seite sein.

Andere Fragen, in deren Thematik zum Teil Ratsmitglieder verstrickt/beteiligt sind, sollten möglichst unterm Deckel gehalten werden.

Wunderbar gelungen, so funktioniert ein Teil der „Ottokratie“.

Unabhängig davon hat Wolfgang Hahnemann einen schweren Stand, weil er keinerlei Unterstützung von seinen Gruppenmitgliedern hat. Er ist der „Alleinunterhalter“ der Gruppe. Macht er einen Fehler oder übersieht einen „Hinterhalt“, hat er sofort verloren.

Wie das anders geht macht die CDU vor: gerät Otto Schröder ins Schlingern, oder gehen ihm die Argumente aus, sind sofort Stefan Kleuker oder Elvira Hentschke zur Stelle und hauen ihn aus der Bresche oder bügeln die Falten flach. Von allen weiteren CDU-Mitgliedern ist allerdings ebenfalls so gut wie nichts zu hören, sie sind eigentlich nur wichtig bei den Abstimmungen.

Über alles Weitere in der Ratssitzung lohnt der Bericht kaum. Abstimmungen 6:4 gegen SPD-Anträge, Einstimmig wenns mal paßt.

Aber halt: eins gab's ja noch: Die Frage, ob Bohlsen Zukunft hat.

Die stellt sich nämlich nach einem Antrag einer Bürgerin, die auf die Nutzung eines elektrischen Rollstuhls angewiesen ist. Sie hat in Bohlsen Probleme, weil es keine abgesenkten Bordsteine gibt und die Bürgersteige teilweise zu eng und unbefahrbar sind. Aber nicht nur sie ist betroffen, sondern z.B. auch ältere Menschen mit Rollatoren.

Kommentar zum Artikel:

Alles in allem eine richtige Beschreibung der Vorgänge. Lediglich bei einem Punkt erhebe ich Einspruch. Denn Wolfgang Hahnemann als Gruppensprecher macht seine Sache sehr gut und kann bei so abgefeimten Spiel auch nicht mehr ausrichten. Ebenso wenig seine Gruppenmitglieder. Jede Sitzung wird gründlich vorbereitet und es wird alles im Vorfeld besprochen, so dass Herr Hahnemann sich der Rückendeckung seiner Gruppe sicher sein kann!

Um dieser wirklich „schäbigen Politik“ der CDU (Zitat eines Herrn J.Hillmer ‚CDU‚in einer AZ-Überschrift) entgegen zu wirken gibt es zunächst nur die Möglichkeit einer großen Präsenz der Bevölkerung bei den Sitzungen, die viele Fragen stellen und den Fürsten und seine Schergen heftig ausbuhen. Nur so kann man die oft demokratieferne Ratsarbeit in Gerdau auf dauer verändern.

Manuela Arndt

HOLZ WIE OSKAR
OBJEKTEINRICHTUNGEN
RAUMKONZEPTE
MÖBEL
FENSTER UND TÜREN
nts-tischlerei.de
TEL 05822 94170
NTS TISCHLEREI LINDEN

Gewinnen Sie in diesem Monat einen Gutschein für den Kaffee Hof

8 x TRUMPF in der Samtgemeinde Suderburg

Wir leben hier und stehen stets für:
Fachkompetenz, gutes Preis-Leistungs-Verhältnis, Zuverlässigkeit, Freundlichkeit, Qualität, Service und Kulanz!

Liebe Leserinnen und Leser

Ab sofort haben Sie wieder Monat für Monat die Chance, einen Gutschein über 119,- € zu gewinnen, der bei dem Unternehmen eingelöst werden kann, das im Mittelteil der jeweiligen Ausgabe der ZEITUNG vorgestellt wird. Zur Verfügung stellt diesen Gutschein DIE ZEITUNG.

Und so geht es:

Füllen Sie den nebenstehenden Spielschein aus, beantworten die gestellte Frage und werfen den Spielschein in eine der aufgestellten Losboxen, die bei folgenden Unternehmen zu finden sind:

Dreilingen:
Kfz-Werkstatt Thomas Schröder

Gerdau:
Schlachterei Meyer, Gerdau

Suderburg:
EMS Elvira Müller
Christels Papierladen
Gimo Mode & Textil

Sie können den Abschnitt auch **per Post** senden an die:
Redaktion Die Zeitung
Burgstraße 20, 29556 Suderburg

oder **per eMail** an:
trumpf@DieZeitung4you.de

Letzter Abgabetermin für diese Ausgabe ist der 20. April 2013

Danach heißt es: Daumen drücken! Es entscheidet das Los und der Gewinner/die Gewinnerin wird informiert.

Viel Glück wünschen die beteiligten Firmen und die Redaktion.

Spielschein

Es wird versichert das die Spielscheine nach der Verlosung umgehend vernichtet und die persönlichen Daten nicht gesammelt, ausgewertet oder weitergegeben werden!

Gewinnfrage:	Lösung:
An welchem Tag gibts beim Kaffee Hof Mittagstisch?	

Absender:
Name, Vorname: _____
Straße: _____
PLZ/Ort: _____
Für die Benachrichtigung bitte angeben:
Telefon oder eMail: _____

Der Gewinner des letzten Gewinnspiel, des Gutscheines für „Kfz-Schröder aus Dreilingen“ war Horst Evermann aus Räber. Der Gewinner wurde bei EMS gezogen. Die richtige Antwort lautete „ShineTecs Glanzkonservierung“. **Herzlichen Glückwunsch!**

8 x TRUMP in der Samtgemeinde Suderbu

Anzeige

Kaffee Hof
Frühstück & mehr...

- Frühstück von „klein“ bis „maxi“
- Kuchen und Torten
- Warme Speisen (auch außer Haus)
- Alles HAUSGEMACHT
- Honig und kleine Geschenkartikel

4-Gänge-**Ostermenü** - Bitte Voranmeldung
Trotz Baustelle ganzjährig erreichbar!
Jetzt auch wieder: Durchgehend warme Küche!

Öffnungszeiten: **Di.–So. 9–18.00 Uhr** u. n. Voranmeldung, Montag Ruhetag
Kaffee Hof · Familie Lindloff
Hauptstraße 25 · 29556 Suderburg · Telefon (0 58 26) 21 85 50, Fax 21 85 51

Baustellen-Barbeque

Leider hat das Wetter den Frühlingsanfang wohl übersehen. Die permanenten Minusgrade gehen vielen so langsam auf den Geist.
So läßt auch das Baustellen-Barbeque auf sich warten: Solange es keine halbwegs normalen Temperaturen gibt, können wir nicht beginnen.
Aber nun läßt die Wettervorhersage einen Hoffnungsstreifen hochkommen: nach Ostern soll es wärmer werden und der Frühling beginnen.
Also bitte achten Sie auf kurzfristige Hinweise oder besuchen regelmäßig www.suderburg-online.de, dort wird das Angrillen ebenfalls bekanntgegeben.
Der Kaffeehof plant für sich dafür vorläufig ab Mitte April ein. Geplanter Tag in diesem Jahr soll jeweils der Freitag sein.

Aber auch ansonsten hat der Kaffeehof eine Menge zu bieten:

Frühstück im Kaffee Hof
Montag nach Absprache
Dienstag – Sonntag
9.00 – 11.00 Uhr
Lassen Sie sich zum Frühstück verwöhnen mit einem süßen, rustikalen, französischen oder Feinschmeckerfrühstück

Großes Frühstücksbüffet
An jedem 2. Sonntag im Monat
von 10.00 – 12.00 Uhr
Leckere Köstlichkeiten für 8,50 € / Person, (Um Voranmeldung wird gebeten)

Christel's
Schreiben, Spielen, Lesen . . .
Ulla Köllmann
Hauptstr. 14
29556 Suderburg
05826/958660
christels-schreibwaren@web.de
Angebot im April:
Konfirmationskarten
ab
0,50 €

Physio Aktiv
Gesundheits- & Rehazentren
Jetzt ist der richtige Moment!
✓ Für mehr Schmerzfreiheit
✓ Für mehr Lebensqualität
✓ Für mehr Vitalität!
✓ Für mehr Wohlbefinden
Kommen Sie zu einem kostenlosen Probetraining!
Physio Aktiv Suderburg
Bernd Lindenau - Physiotherapeut
Bahnhofstraße 48, 29556 Suderburg
Telefon + Fax (0 58 26) 2 82 · info@physio-aktiv-suderburg.de

GIMO
Bahnhofstr. 48
Tel. 05826 / 239
MODE & TEXTIL Suderburg
Dieses Angebot ist kein Aprilscherz!
Fußballschuhe von Lotto-Sport
verschiedene Modelle
Gr. 39 – 46 für nur 19.00 €
(nur so lange der Vorrat reicht)

PF urg

Wir leben hier und stehen stets für:
Fachkompetenz, gutes Preis-Leistungs-Verhältnis, Zuverlässigkeit, Freundlichkeit, Qualität, Service und Kulanz!

- 2. Runde...

Mittagessen - Gutbürgerliche Küche
Traditionelle Gerichte wie Hausgemachtes Sauerfleisch mit Bratkartoffeln, Große Schnitzel - Fleisch aus der Region, Eierpfannkuchen in (fast) jeder Variante
Saisonale Angebote
Mittwochs Mittagstisch
mit Dessert, für 5,90 €

Torten und Kuchen
- auch außer Haus.
Hausgemachte Torten und Kuchen nach überlieferten Rezepten, dazu frisch gebrühten Kaffee oder verschiedene Kaffeespezialitäten.

Gasträume und Saal
In unseren nostalgischen Gasträumen und auf dem neuen, stilvollen Saal geben wir Ihrer Feier in gemütlicher Atmosphäre den richtigen Rahmen und bieten dabei Platz für bis zu 50 Personen für Familienfeiern, Geburtstage, Hochzeiten, Konfirmationen Jubiläen, Trauerfeiern, Betriebsfeste, Vereinsfeiern
Ein rustikaler, sonniger Kaffeegarten vor dem Haus lädt ein zum Verweilen im Grünen bei schönem Wetter.

Catering
Sie möchten zuhause feiern? Kein Problem!
Egal ob belegte Brote oder das 3-Gänge-Menü:
ganz nach Ihren Wünschen liefern wir Ihnen Ihre Speisen pünktlich ins Haus.

ShineTecs® Exclusivpflege
Exclusivpflege mit Unterbodenwäsche
Wasch-Aktion
3 für 2
2 Top-Wäschen bezahlen, die 3. gibts kostenlos dazu!
Aktion bis 15.4.2013
DEHRMANN
· Autohaus · Tank-Station ·
Suderburg · Telefon (0 58 26) 75 27
www.suderburg-online.de

EDEKA
Janszikowsky
Bahnhofstraße 41, 29556 Suderburg
Telefon (0 58 26) 71 59
Der Frischemarkt mit Postagentur u. Lotto-Annahme
Am 12. April:
Late-Night-Shopping bis 22 Uhr
Ab 20.00 Uhr 10% Rabatt auf alles
(außer Tabakwaren, Zeitschriften, Lotto usw.)
Wir wünschen Frohe Ostern!

EMS
Fachhandel & Floristik
Schlüsseldienst
EMS Elvira Müller
Hauptstr. 51, 29556 Suderburg
Tel. (0 58 26) 73 61, Fax 73 62
Gartengeräte
Deko & Blumen
Ostersonntag
10 bis 12 Uhr geöffnet

Floristische Ideen zur
Konfirmation
Wir wünschen allen unseren Kunden
Schöne Ostern!

Augenschmaus & Gaumenfreuden
GESCHMACKVOLL
Bahnhofstr. 3 · Suderburg
Tel.+Fax (0 58 26) 95 83 13
Öffnungszeiten:
Mo.–Sa. 8.30–12.30 Uhr
Di.–Fr. 14.30–18.30 Uhr
Montagnachmittag geschlossen

Ein Plus in der Kasse und viele Erfolge beim VfL Suderburg

(nt) Die Mitgliederversammlung des VfL Suderburg hatte wieder einmal viel Gutes zu bieten. Die Moderation durch die beiden Vorsitzenden Michael Hätscher und Helge Blum war wie immer locker und launig und führte zu keinem Zeitpunkt zur Langeweile bei den ca. 130 Mitgliedern und Gästen, die sich im schönen Saal bei „Spiller“ eingefunden hatten. Neben Gemeindebürgermeister Hoff und Frau Christina Hadler von der OSTFALIA Hochschule wurden auch einige andere „besondere Gäste“ begrüßt. Andere, wie z.B. der KSB-Vorsitzende Jürgen Wöhling, hatten sich wegen Erkrankung oder Terminüberschneidungen entschuldigen lassen.

Bürgermeister Hoff trat ans Mikrofon und verkündete, dass es auch in diesem Jahr wieder Zuschüsse für die Vereine geben werde, der Verteilerschlüssel werde jedoch nach Anregung durch den Vorstand des VfL überarbeitet. Außerdem wird die Kunststoffbahn im Sportzentrum erneuert, damit hätte Suderburg dann weiterhin die kreisweit einzige Bahn dieser Art, was vielleicht sogar dazu führen kann, dass Suderburg die offizielle „Kreisbahn“ inne hat und somit vielfältige Veranstaltungen in Suderburg stattfinden können.

Dann gab der 1.Vorsitzende noch einmal ein Resümee über das abgelaufene Jahr und stellte neben erneutem Dank an die vielen Helfer und Sponsoren einige Höhepunkte in seiner Rede heraus. Aber er rief auch dazu auf, dass sich Interessierte bitte als Übungsleiter melden sollten, denn die momentan 15 Sparten hätten in einigen Bereichen eine deutliche Überalterung erreicht und für das Kinderturnen der Jüngsten sei momentan die Stunde am Mittwochnachmittag verwaist, da es aktuell keine(n) Übungsleiter(in) gibt. Wer diesen Posten übernehmen möchte, solle sich bitte beim Vorstand melden. Die Stunde steht im Zeitrahmen 15:30 bis 16:30 auf dem Hallenplan. Für Unterstützung /“Einarbeitung“ sei natürlich gesorgt.

Viele 15-jährige, 25-jährige, 50-jährige Mitgliedschaften wurden dann vom 2.Vorsitzenden H.Blum aufgerufen und auch drei Mitglieder, die es auf je 65 Jahre bringen und dafür besonders geehrt wurden. Außerdem gab es einige Übungsleiter, die in den „Ruhestand“ verabschiedet wurden und auch einige Sportler erhielten besondere Auszeichnungen. In Abwesenheit wurde der Sportkamerad Günter Höddels zum Ehrenmitglied ernannt, er und seine Frau haben sich nach Jahrzehnten der VfL-Tätigkeit aus gesundheitlichen Gründen ganz aus dem Sport zurückgezogen.

Sportliche Erfolge wurde auch besonders erwähnt und geehrt. So z.B. Birte Lenz und Niklas Steffen für herausragende Leistungen bei überregionalen Wettkämpfen bis zu Norddeutschen und Deutschen Meisterschaften im Judo und verschiedene Jugend-Fussballmannschaften des VfL, die Titel wie Bezirksmeister, Pokalsieger und Kreismeister errangen.

Mit einem nochmaligen Dankeschön an Dieter Schwerdtfeger für die Organisationsleitung des Jubiläumsjahres 2012 „100-Jahre Vfl Suderburg“ übergab Dr. Blum dann an diesen.

Dieter Schwerdtfeger hatte wiederum Schönes zu berichten, er nannte es „Nachläufer der 100-Jahr-Feier“. Dazu berichtete er über zwei Wettbewerbe an denen er stellvertretend für den VfL Suderburg teilgenommen hatte. Zum einen hatte er an einem Wettbewerb mit dem Thema „Festschriften für Jubiläen von Sportvereinen“ des Landessportbundes teilgenommen. Hierzu war rechtzeitig zur Mitgleiderversammlung Bescheid aus Hannover bekommen – eine Einladung der Initiatoren und ALLER Autoren der Festschrift „100 Jahre- 100 Geschichten“ zur Preisverleihung! Welche Platzierung es gegeben hat, stand allerdings nicht im Schreiben, dieses Geheimnis wird erst am 26.April in Bünde gelüftet.

Der zweite Wettbewerb wurde vom DOSB ausgeschrieben und für diesen war die Geschichte Nr.91 der Festschrift eingesendet worden. Hierfür gab es ebenfalls eine Ehrung. Diese Erfolge wurden wieder mit viel Beifall bedacht und Dieter Schwerdtfeger betonte noch einmal, dass er nur der Einreichende der Beiträge war. Die Ehre gebühre allen Beteiligten!

Nun kam wieder der „trockene“ Teil einer jeden Mitgliederversammlung – die Berichte vom Kassenwart und der Kassenprüfer. Die Zahlen stimmten, der Haushalt konnte sogar mit einem Plus abgeschlossen werden und die Entlastung des Kassenwartes erfolgte schließlich einstimmig. Bevor es dann an die Wahlen des 1.und 2. Vorsitzenden sowie des Mitgliederwartesund der Kassenprüfer ging, gab es eine vom Pressewart Niels Tümmler zusammengestellte Retrospektive über die vielen Veranstaltungen des Jubiläumsjahres. Die Bilder von Michael Hätscher kommentiert und alle fanden Gefallen an dieser schönen Erinnerung an das „VfL-Ganzjahresfest 2012“.

Im letzten Abschnitt wurden dann Michael Hätscher als 1., Helge Blum als 2. Vorsitzender und Hubertus Kopp als Mitgliederwart alle einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. Ebenfalls wurden die Kassenprüfer Günter Schröder, Pamela Holweg und Volker Niemann ohne Gegenstimme für ein weiteres Jahr gewählt.

Auch der Haushaltsplan 2013 wurde verabschiedet und der letz-

point S Reifen Gruhn
Reifen, Räder, Auto-Service.
Wir können mehr als nur Reifen wechseln...!
große Auswahl schneller Service
Bremsen & Fahrwerksservice
Felgenshop
Autoglas Service
Elektronische Achsvermessung
Klimaservice
Unsere Empfehlung aus dem aktuellen ADAC - Sommerreifentest 2013
MICHELIN - Saver Energy Plus
Continental - Premium Contact 5
DUNLOP - Blue Response
Jetzt zugreifen ... solange der Vorrat reicht!
Soltau ✆ 0 51 91 / 30 62 • Schneverdingen ✆ 05193/519384 • Hermannsburg ✆ 05052/6055
www.reifen-gruhn.de

Am 1. Osterfeiertag geöffnet.
Festliche Gedecke - Um Voranmeldung wird gebeten!
Gasthaus Müller
„Spiller“
Inh. Anneliese Müller
Hauptstraße 28
29556 Suderburg
Telefon (0 58 26) 2 77
• Die Schnitzel-Schmiede in Suderburg
• Wir empfehlen uns für Ihre Familienfeierlichkeiten
• Clubzimmer
• Saal bis 300 Personen
• Fremdenzimmer
Wir wünschen allen Kunden, Freunden und Bekannten
Schöne Ostern.
Anneliese Müller und Mitarbeiter

te Punkt der Tagesordnung „Verschiedenes“ wurde aufgerufen. Der Bürgermeister übernahm das Wort noch einmal und appellierte an die Suderburger, dass sie das Sommerbad Stadensen bzw. den Verein „ISO Stadensen“ intensiv unterstützen sollten, da „die Zahlen nicht so gut seien“ und bei einem weiteren Einbruch der Besucherzahlen und Unterstützer der Betrieb gefährdet sei.

Schließlich meldete sich noch E. Länger zu Wort, der einen offiziellen Dank an Helge Blum als Organisator des Herbstlanglaufes aussprach. Diesen Dank gab Blum gleich an die vielen Helfer, die ihm alljährlich zur Seite stehen, weiter.

Nach gut zwei Stunden schloss M.Hätscher schließlich den offiziellen Teil der Mitgliederversammlung.

Generalversammlung

Freiwillige Feuerwehr Suderburg

Rückblick und Ausblick: Die Freiwillige Feuerwehr Suderburg bestand im Jahre 2012 aus 64 Feuerwehrangehörigen, darunter waren es vier Frauen. Die Altersabteilung bestand im letzten Jahr aus 27 Kameraden. Die Jugendfeuerwehr Suderburg bestand aus 17 Mitgliedern, darunter waren vier Mädchen. Auf 160 Förderer kann die Feuerwehr Suderburg sehr stolz sein. Der Altersdurchschnitt der aktiven Feuerwehrangehörigen beträgt 40,1 Jahre. Legt man die Einwohnerzahl von Suderburg zugrunde, so sind nur 2,3 % der Bevölkerung ambitioniert in der Feuerwehr dabei.

Die Freiwillige Feuerwehr Suderburg wurde im letzten Jahr zu 26 Einsätzen gerufen. Davon waren es 14 Brandeinsätze, 11 technische Hilfeleistungen und 1 Fehlalarm.

Die Suderburger Kameradinnen und Kameraden beteiligten sich aktiv am Dorfgeschehen und halfen beim Meadow-Festival, beim Herbstlanglauf aus. Auch bei anderen Aktivitäten, wie dem Suderburg Weihnachtsmarkt präsentierte sich die Feuerwehr Suderburg.

In der AGT-Gruppe fand ein Führungswechsel statt. Daniel Karwacki wird sich ab sofort um die Atemschutzgeräteträger kümmern. Desgleichen wechselte in der Wettkampfgruppe der Gruppenführer. Neuer Gruppenführer ist nun Alexander Peters. Die Wettkampfgruppe war im letzten Jahr auf vielen Wettbewerben vertreten und erreichte oft vordere Plätze.

In vielen Lehrgängen bildeten sich die Feuerwehrangehörigen der Feuerwehr Suderburg weiter. Besonders hervorzuheben ist Andre Steppat, der in den letzten zwölf Monaten die Zeit fand, vier Lehrgänge zu besuchen und erfolgreich abzuschließen.

Im neuen Jahr wird die Freiwillige Feuerwehr wieder auf vielen Wettbewerben und Aktivitäten dabei sein und sich repräsentieren. Neben der Anschaffung eines Mannschaftstransportwagens aus eigenen Mitteln, will sie sich verstärkt um neue Mitglieder in Jugend- und aktiver Feuerwehr bemühen. Es fehlt an allen Ecken und Kanten am Nachwuchs.

Neuaufnahmen: Als Aktive kamen 2012 neu dazu: Christian Blau und Paul Liegmann, mit einer Doppelmitgliedschaft Clemens Liegmann und als Überstellung Markus Pönsgen. Als Förderer kamen Hans Heuer, Volker Schuster, Kai Oberin, Pastor Dittmar, Sören Reese, Frank Schmidt, Michael Winkelmann neu dazu.

Beförderungen: Befördert wurden Paul Liegmann zum Feuerwehrmann. Jonas Müller, Andre Steppat und Carsten Semmler zum Oberfeuerwehrmann. Cornelius Klingebiel zum Hauptfeuerwehrmann, Uwe Carstens und Rainer Doleske zum 1. Hauptfeuerwehrmann, Alexander Peters zum Löschmeister.

Ehrungen: Geehrt wurden Günter Müller für 60 Jahre, Gerhard Meier für 50 Jahre und Jan Bausch für 25 Jahre Dienstzeit.

Wahlen: Zum Kassenprüfer wurde aus der Kongress Jürgen Kreklau gewählt.

Nachruf zum Tod von Alfred Behrens („Schmedske“)

Wenn ich an seine Kneipe denke, sehe ich sie wieder alle vor mir: Klippen Walter (mit Berta), Hugo und Krischan, Zippi, Schulten Willi und hinter der Theke: Alfred.

Nichts und niemand kann ihn beirren, jeder Griff sitzt - ruhig und gelassen. Als gelernter Gastwirt ist er absoluter Profi, mit Leib und Seele. Und er ist ein Mensch mit Herz - und sehr trockenem Humor.

In aller Gemütsruhe zapft er sein ASTRA und schenkt den Schluck aus Ebstorf aus. Den holt er immer tiefgefroren aus der Truhe und taut ihn im Spülbecken unter dem Wasserhahn auf.
Weil der Schnaps kurz darauf einigen Gästen angeblich nicht mehr schmeckt (zu warm...), muss die nächste Flasche her und die Prozedur beginnt von vorn - unerschütterlich.

Wenn dann mal wieder eine(r) benebelt mit dem Barhocker umkippt, entlockt es Alfred höchstens ein: „Watt dat noch leeger?...“ Und alles geht weiter seinen Gang.

Nur einmal habe ich gesehen, dass er auch anders konnte: da hat er Reini Müller aus der Gaststube „gehoben“. Und das war verdammt schwer. Nicht nur, dass Reini zwei Meter und nicht gerade leicht war; er hing auch noch am Türgriff fest... trotzdem, er hatte keine Chance.

Voll ist es immer bei Alfred in diesen Tagen. Viele Studenten haben einen ganz bestimmten Kneipentag in der Woche. Sie treffen sich noch in Semesterverbänden. Alle Tische sind besetzt, manchmal sogar im Clubzimmer. Aber da ist man ja nicht mittendrin; lieber steht man dreireihig um die Theke herum, keinen Platz, das Bierglas abzustellen. Zeitweise arbeiten zwei Frauen (Quietschi) zusätzlich mit Alfred und Gertrud hinter der Theke und in der Küche. Dabei dröhnt die Original Wurlitzer Musikbox. Und wenn keiner ´nen Groschen nachwirft, legt Alfred eine seiner legendären Platten auf. Der Plattenspieler mit Plattenwechsler steht in der Küche und es ist meistens Countrymusik, die läuft.

In dieser Küche gibt es auch eine der ersten Mikrowellen – Alfred hatte immer so innovative Sachen von Metro. Ich kann mich noch sehr gut an die ersten Versuche mit Kartoffeln und Eiern erinnern...

Bei den ganz tollen Sachen, z.B. als eine Kuh aus dem Spülbecken gesoffen haben soll, war ich leider nicht dabei. Aber bei einer sog. Semester-Exkneipe ist unser damaliger Semesterdozent Edzard Gurkasch mit dem Fahrrad ohne Absteigen einmal durch die Kneipe gefahren - vorne rein, hinten raus. Sowas war nur bei Alfred möglich.

Später ging es nach jedem Volkstanz-Übungsabend zu „Schmedske“ und es gab immer Pommes für 10 Mark. Es war Kult, die Pommes frites von großen Tellern mit den Fingern zu essen. Ketchup und Majo (für Andy) inklusive.

Für ihre liebenswerte Betreuung haben Alfred und Gertrud von uns in den 80ern eine Erntekrone bekommen. Ich glaube, sie waren wirklich ein wenig stolz darauf.

Auf dem Saal haben wir auch unser Volkstanzjubiläum gefeiert. Dabei fällt mir unweigerlich wieder eine Geschichte ein: In den 70ern wurden in den Gasthäusern noch diverse Bälle gefeiert. So war bei Schmeds immer Weihnachtsball am zweiten Weihnachtsfeiertag. Reini und ich sollten im Saal bedienen und bekamen von Gertrud weiße Kellnerjacken verpasst. Wir fühlten uns wie Horst Schinke...

Die Kapelle spielte, aber es kam nur ein Paar zu Besuch. Die Kapelle hat Alfred dann nach Hause geschickt und wir gingen mit diesem Paar in die Gaststube. Irgendwie musste ja der Umsatz stimmen. Manch einer hat den Schluss dieser Aktion nicht mehr erlebt.

Wenn man Alfred übrigens fragen könnte, dann ist eigentlich nie jemand in seiner Kneipe gewesen, denn auf Nachfragen, auch am Telefon, bekam man immer nur die Auskunft: „Den habe ich heute noch nicht gesehen.“

Das trifft nun leider auch auf ihn zu und es ist traurig, dass mit ihm gleichzeitig die jahrhundertealte Gastwirtstradition über 10 Generationen (!) seiner Familie zuende geht. Eine Lücke entsteht, sie wird sich nicht schließen.

Tschüss Alfred, wir sehen uns...

Über die jahrhundertealte Geschichte des Gasthauses Behrens und seine Wirtsleute - immer im Familienbesitz - berichten wir in der nächsten Ausgabe.

SOMMERBAD STADENSEN

Pflanzenmarkt im Sommerbad

Der diesjährige Staudenmarkt der Interessengemeinschaft Sommerbad Stadensen e. V. (ISO) findet am Sonnabend, den 20.04.2013 statt, auch wenn die nicht enden wollende Kälte den Ausrichtern tiefe Sorgenfalten ins Gesicht treibt. „Am Wetter können wir nichts machen, aber wir machen das Beste daraus“, so der Tenor. Denn die Veranstaltung wird von Gartenfreunden ungeduldig erwartet, wie die vielen bisherigen Nachfragen beweisen. Im Vergleich mit ähnlichen Veranstaltungen punktet Stadensen üblicherweise mit der Vielfalt der angebotenen Pflanzen und insbesondere mit der ausgesprochen guten fachlichen Beratung. Viele Käufer – zum Teil auch aus den benachbarten Landkreisen - kommen genau aus diesem Grund Jahr für Jahr nach Stadensen, aber auch das erste Stadensener Tortenbüfett der Saison lockt. Abgerundet wird das Angebot durch die kleine Badbücherei mit vielerlei Lektüre.

Natürlich setzt die ISO wieder auf die tatkräftige Unterstützung der Sommerbadfreunde, auch aus dem Suderburger Raum. Neben der Hilfe vor, während und nach der Veranstaltung freuen sich die Verantwortlichen wie immer über Pflanzenspenden aus den heimischen Gärten, insbesondere in diesem Jahr. Aufgrund der extrem langen sehr kalten Witterung wird das Angebot vermutlich schmaler ausfallen als in den Vorjahren. Deshalb an dieser Stelle die Bitte an alle Gartenbesitzer, bei den jetzt anstehenden Arbeiten im heimischen Garten die nicht benötigten Pflanzen für den Markt in Stadensen zu spenden. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag zum weiteren Erhalt des Sommerbades.

Die Pflanzenspenden (möglichst beschriftet) können am Freitag, den 19.04.2013 von 15.30-17.30 Uhr und am Samstag von 10.00-12.00 Uhr im Sommerbad angeliefert werden. Fragen rund um den Markt beantwortet Susanne Leske, 05826-950455. Helfer können sich hier melden, und die Pflanzen können bei Bedarf ebenfalls dort abgegeben werden. Der Verkauf der Pflanzen und am Tortenbüfett beginnt um 14.00 Uhr. Der Erlös aus der Veranstaltung kommt selbstverständlich in voller Höhe dem Sommerbad zu Gute.

Die Freibadsaison startet dann endlich am Sonntag, den 05.05.2013. Die feierliche Eröffnung beginnt wieder mit einem Zeltgottesdienst. Unter dem Motto „Die Kirche kommt ins Dorf“ gestaltet die SELK den Eröffnungsgottesdienst, für die Kinder findet zeitgleich ein Kindergottesdienst statt. Auch am Rahmenprogramm wird die SELK sich beteiligen. Dazu gehören unter anderem musikalische Unterhaltung, Grilltheke und natürlich auch das Stadenser Tortenbüfett nach Landfrauenart.

Wie geht es weiter mit dem Sommerbad

Eine gute und berechtigte Frage, an deren Antwort die Vorstandsmitglieder der Interessengemeinschaft Sommerbad e. V. Mit verschieden Aktionen arbeiten. Seit 2002 wird das Freibad von dem privaten Trägerverein in Eigenregie betrieben und die Finanzierung wird immer schwieriger, wie aus verschiedenen Presseberichten zu entnehmen ist. Eine Schließung bedeutet für den kleinen Ort Stadensen auch den Verlust eines ganz wichtigen Teiles der sozialen Infrastruktur.

So sieht das auch Mario Müller, Inhaber der Tischlerei Müller in Stadensen: „Es muss aus meiner Sicht alles getan werden, um unser schönes Sommerbad weiterhin zu erhalten.“.Doch schöne Worte allein retten das Bad nicht und so überreichte er spontan einen Scheck über 500,- € an den ersten Vorsitzenden Dr. Rainer Altmann. „Durch meine Spende möchte ich ein Zeichen setzen und auch Nachahmer motivieren“, so Müller.

DLRG Stadensen bei den Landesmeisterschaften

Erneut Platz auf dem Siegerpodest erschwommen

Der diesjährige Staudenmarkt der Interessengemeinschaft Sommerbad Stadensen e. V. (ISO) findet am Sonnabend, den 20.04.2013 statt, auch wenn die nicht enden wollende Kälte den Ausrichtern tiefe Sorgenfalten ins Gesicht treibt. „Am Wetter können wir nichts machen, aber wir machen das Beste daraus“, so der Tenor. Denn die Veranstaltung wird von Gartenfreunden ungeduldig erwartet, wie die vielen bisherigen Nachfragen beweisen. Im Vergleich mit ähnlichen Veranstaltungen punktet Stadensen üblicherweise mit der Vielfalt der angebotenen Pflanzen und insbesondere mit der ausgesprochen guten fachlichen Beratung. Viele Käufer – zum Teil auch aus den benachbarten Landkreisen - kommen genau aus diesem Grund Jahr für Jahr nach Stadensen, aber auch das erste Stadensener Tortenbüfett der Saison lockt. Abgerundet wird das Angebot durch die kleine Badbücherei mit vielerlei Lektüre.

Natürlich setzt die ISO wieder auf die tatkräftige Unterstützung der Sommerbadfreunde, auch aus dem Suderburger Raum. Neben der Hilfe vor, während und nach der Veranstaltung freuen sich die Verantwortlichen wie immer über Pflanzenspenden aus den heimischen Gärten, insbesondere in diesem Jahr. Aufgrund der extrem langen sehr kalten Witterung wird das Angebot vermutlich schmaler ausfallen als in den Vorjahren. Deshalb an dieser Stelle die Bitte an alle Gartenbesitzer, bei den jetzt anstehenden Arbeiten im heimischen Garten die nicht benötigten Pflanzen für den Markt in Stadensen zu spenden. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag zum weiteren Erhalt des Sommerbades.

Die Pflanzenspenden (möglichst beschriftet) können am Freitag, den 19.04.2013 von 15.30-17.30 Uhr und am Samstag von 10.00-12.00 Uhr im Sommerbad angeliefert werden.

Fragen rund um den Markt beantwortet Susanne Leske, 05826-950455. Helfer können sich hier melden, und die Pflanzen können bei Bedarf ebenfalls dort abgegeben werden. Der Verkauf der Pflanzen und am Tortenbüfett beginnt um 14.00 Uhr. Der Erlös aus der Veranstaltung kommt selbstverständlich in voller Höhe dem Sommerbad zu Gute.

Die Freibadsaison startet dann endlich am Sonntag, den 05.05.2013. Die feierliche Eröffnung beginnt wieder mit einem Zeltgottesdienst. Unter dem Motto „Die Kirche kommt ins Dorf“ gestaltet die SELK den Eröffnungsgottesdienst, für die Kinder findet zeitgleich ein Kindergottesdienst statt.

Auch am Rahmenprogramm wird die SELK sich beteiligen. Dazu gehören unter anderem musikalische Unterhaltung, Grilltheke und natürlich auch das Stadenser Tortenbüfett nach Landfrauenart.

SoVD Suderburg informierte über Patientenverfügung

Walter Meyer, Bahnsen geehrte für 60 – Jahre Mitgliedschaft

„Patientenverfügung, ein Thema was uns alle angeht vom Alter unabhängig“ eröffnete der Vorsitzende Rainer Kühn auf der Mitgliederversammlung den Vortrag von Jörg Bosse vom SoVD – Beratungszentrum in Uelzen. Zahlreiche Mitglieder von den zurzeit 323 Mitgliedern zählenden Ortsverband, folgten interessiert dem Vortrag.

Den Samtgemeindebürgermeister Friedhelm Schulz, begrüßte der Vorsitzende Rainer Kühn zur Jahresbilanz ebenso wie die stellv. Bürgermeisterin Dagmar Hillmer sowie Ursula Düfel, DRK – Ortsgruppe und die Abordnung vom Ortsverband Hösseringen/Räber.

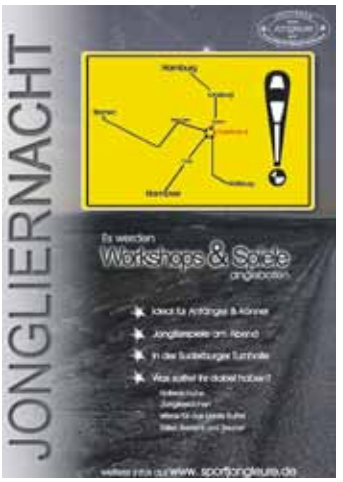
Auch 2012 hatte es wieder ein vielseitiges Angebot an Aktivitäten und Feiern gegeben, wie den Ausführungen das stellv. Vorsitzenden Benjamin Gießel und den Berichten von Frauen- und Männergruppenleiterin Erika König zu entnehmen war- jeden Monat eine Veranstaltung. „ Ich war beeindruckt vom Engagement und Bereitschaft der ehrenamtlichen Helfer auf dem erfolgreichen Familienfest im letzten Jahr“ lobte stellv. Vorsitzende Benjamin Gießel.

Ehrungen: Für 10 Jahre Mitgliedschaft Ursula Düfel, Matthias Kirschner, Elke Nowak, Franz-Joachim Schroller. Für 20 Jahre: Margarete Bielesch. Für 25 Jahre: Gerhard Breiholz, Hans-Dieter Brust, Hermann Düfel, Hannelore Winkelmann und für 50 Jahre Erika Blümke

Sport Jongleure laden zur 2. Jongliernacht ein

Aufgrund der positiven Resonanz im vergangenen Jahr wird auch in diesem Jahr eine Jongliernacht veranstaltet. Termin ist der 13. April 2013 von 17.00 – 24.00 Uhr in der Turn- und Gymnastikhalle in Suderburg.

Neben unterschiedlichen Workshops und dem gegenseitigen Austausch wird es an diesem Abend auch wieder einige Jonglierspiele geben, unter anderem: Jolley Ball und Volley Club!



Anmeldungen für die Teilnahme am Jolley Ball und/ oder Volley Club können ab sofort erfolgen. Ein Team besteht hier immer aus 2 Spielern. Weitere Informationen dazu unter www.sportjongleure.de . Zur Vorbereitung auf die Jonglierspiele kann an der Übungsgruppe „Jonglierspiele“ teilgenommen werden. Diese findet immer samstags von 16.00 - 17.30 Uhr in der Turnhalle Veerßen statt.

Terminhinweise

Der **DRK Ortsverein Eimke** lädt am **Samstag, 13. April 2013** um 15:00 Uhr zur Jahreshauptversammlung ins Hotel Wacholderheide ein. Das „Wichmannsburger Puschenballett“ verspricht viel Spaß mit ihren tanzenden Puschen!
Gäste sind herzlich willkommen, der Eintritt ist frei.

Hallo liebe Plattdeutschfreunde, wir wollen am **30.04.2013 um 19.30 Uhr**, bei Brokmann`s in Eimke den 17. Stammtisch: **„Plattdütsch in Eimk“** fortsetzen. Ich hoffe auf Euer Kommen.
Uli Wellmann

Senden Sie Ihre Berichte an: **info@DieZeitung4you.de**
Redaktionsschluß
der nächsten Ausgabe ist der *28.4.2013*
Erscheinung ab *2.5.2013*

Ihre Meinung . . .

Verantwortlich für den Inhalt ist ausschließlich der Unterzeichner.

Anmerkungen zur Ratssitzung der Gemeinde Gerdau am 18.03.2013

Es fällt einem schon schwer, das, was am 18.03. in der Ratssitzung der Gemeinde Gerdau abgelaufen ist, als Demokratie zu bezeichnen.

Einer zahlreich erschienenen Zuhörerschaft war der Zugang zum Verständnis der Ratsbeschlüsse versagt, weil es der Bürgermeister und die CDU-Ratsmitglieder nicht für nötig gehalten haben, die Vorlagen zur Sitzung überhaupt zu erläutern oder die Beschlussvorlagen gar vorzutragen. Selbst wenn alles schon einmal im Fachausschuss und den Fraktionen behandelt worden ist, so muss doch Raum dafür da sein, abweichende Meinungen und Nachfragen darstellen zu können. Das muss gerade dann erfolgen, wenn sich – selten genug – Bürgerinnen und Bürger für Kommunalpolitik interessieren und miterleben wollen, wie sich ihre Mandatsträger äußern. Für wen, fragt sich die Zuhörerschaft, ist eigentlich die Ratsversammlung da? Nickt sie eigentlich nur die Vorlagen der Verwaltung ab oder macht sie durch ernsthafte Rede und Gegenrede die politische Einstellung des einzelnen Ratsmitglieds der Öffentlichkeit transparent?

Der Gerdauer Rat ist mit seiner CDU-Mehrheit ein von der Verwaltung in Suderburg ferngelenktes Gremium, das in dem Kämmerer und Samtgemeindebürgermeister den Steigbügelhalter für den Gerdauer Ratsvorsitzenden hat, der sich sogar ohne aufzublicken darauf verlassen kann, wie seine Fraktion abstimmt: Immer geschlossen für die Vorlage und immer geschlossen gegen noch so vernünftige und sachgerechte Anträge der Opposition.

Die Krone des Regierens im Stile des chinesischen Volkskongresses hat sich die CDU aber selbst aufgesetzt. Der Oppositionsführer der SPD, Wolfgang Hahnemann, erklärte, dass schriftliche Fragen eines Einwohners für ihn in der Ratsvorlage noch nicht hinreichend beantwortet seien. Daraufhin wurde der von ihm formulierte Antrag, dass Rat und Verwaltung aufgefordert werden, genauere Details nachzuliefern, mit der einmaligen Dreistigkeit niedergestimmt, dass man diese übrigen Fragen und die noch gar nicht behandelten Anfragen en Block ganz im Sinne der Ratsvorlage mit der üblichen Mehrheitsentscheidung von 6 zu 4 als beantwortet ansehe.

Dieses rief heftigste Unmutsäußerungen der Zuhörerschaft hervor, weil hier kritische Nachfragen auf äußerst undemokratische Weise mit dem schon bekannten Gerdauer Rats-Maß abgebügelt worden waren. Wie Gerdauer CDU-Ratsangehörige wirklich über die Sache denken und argumentieren, Fehlanzeige. Sie diskutieren zumindest nicht öffentlich und lassen lieber ihren Parteifürsten oder die Verwaltung denken und handeln. Mit dieser aus der DDR bekannten blockparteiartigen Festlegung auf absolute Gefolgschaft ist klar, dass die Ratsöffentlichkeit überhaupt nicht erfährt, für welche politische Meinung das einzelne CDU-Ratsmitglied denn eigentlich steht. Haben Wählerinnen und Wähler sie deshalb gewählt?

Schlimm, dass der SG-Bürgermeister als Spitzenmann der örtlichen Kommunalverwaltung seinem Gerdauer Kollegen auch noch Recht gab, dass man Bürgeranfragen so pauschal durch den Rat winken solle. Empörte Reaktionen waren auch hier die Folge, denn dieses undemokratische Vorgehen zeigt, wer die Mehrheit hat, der kann sich seine Regeln doch ganz einfach selbst machen, um sich unliebsame Fragen vom Halse zu halten.

Fritz Kaune
Am Silberberg 2, 29581 Bohlsen

Danksagung

Es ist schwer, einen geliebten Menschen zu verlieren, aber es ist tröstlich zu erfahren, wieviel Freundschaft und Sympathie ihm entgegengebracht wurde.

Rolf Schulze

† 12. Februar 2013

So viele mitfühlende Menschen an unserer Seite zu wissen, ist wohltuend.

Wir danken allen, die ihre herzliche Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten. Ein besonderer Dank an Herrn Pastor Dittmar für seine einfühlsame Trauerpredigt.

Danke auch im Namen meiner Familie.

Ursula Schulze

Hösseringen, im März 2013

Einmalige Gelegenheit:
Großzügiges Baugrundstück, 1.250 m² (Baulücke i. Altbestand Suderburgs) zum fairen Preis zu verkaufen. Infos über: Marianne Hamama **Tel. (0 58 26) 13 96**

Junge Frau mit Hund sucht 3-Zi-Wohnung oder kleines Haus im Raum Suderburg/Wrestedt zu mieten **Tel. (0170) 87 83 259**

Der Klimawandel ist für die Kirche kein neues Thema. Es geht sowohl um die Verantwortung für die Schöpfung Gottes als auch um das Leben aller Menschen in Würde. Der globale Klimawandel zerstört natürliche Lebensgrundlagen, verschärft die Armut und verstärkt weltweit Ungerechtigkeit, insbesondere in den Entwicklungsländern.

Jede(r) von uns hat Möglichkeiten, den Klimawandel durch eigenes Verhalten zu beeinflussen. Einen maßgeblichen Anteil am Klimawandel hat der Verkehr. Er trägt mit der Verbrennung von Kraftstoff und über die Nutzung von Strom erheblich zum Treibhauseffekt bei. An den gesamten CO_2-Emissionen in Niedersachsen haben die direkten Emissionen des Verkehrs einen Anteil von rund 20 Prozent.

Da Fahrradfahren nicht nur klimafreundlich ist, sondern in der Gruppe auch noch besonders viel Spaß macht, hatten die St. Remigius-Gemeinde Suderburg und die Mitglieder des kirchlichen Umweltteams „Grüner Hahn“ die Idee eines Fahrradgottesdienstes. Dieser findet nun erstmalig

am 28. April in der Suderburger Kirche unter dem Thema „Schöpfung, Klima, Mobilität“ statt.

Alle Fahrradfahrer/innen und auch Nichtfahrradfahrer/innen sind hierzu herzlich eingeladen.

Der Gottesdienst beginnt um 9:30 Uhr. Ab 10:30 Uhr werden geführte Fahrradtouren und viel Informationen rund um das Fahrrad angeboten. Das Bistroteam wird die Gottesdienstbesucher sowie die Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Fahrradtouren in bewährter Weise mit kalten und warmen Getränken sowie einer kleinen Stärkung verwöhnen. Die Fahrradtouren, geführt und unterschiedlich lang und schnell, werden ca. 1 Stunde dauern. Anschließend bleibt genügend Zeit, um gemütlich einen Kaffee/Tee oder ein Radler zu trinken und sich die Fahrradausstellung und den Büchertisch mit Literatur zum Thema Fahrrad und Fahrradtouren anzusehen.

Das Ende der Veranstaltung ist für 13 Uhr vorgesehen.

Kleinanzeigen

Traumhafte Hochzeits- und Party-Location, ländlich-festlich auf gepflegtem Parkgrundstück, mit romantischem Flair bis ca. 100 Pers. von privat. Vielseitige Erfahrung, damit Ihr Fest unvergeßlich wird, kann gerne in Anspruch genommen werden. Machen Sie einen Besichtigungstermin: **Tel. 0 58 26-18 05 oder 01 71-70 82 943**

DRK-Pflegedienste im Landkreis Uelzen gGmbH

Wir sind für Sie da!

Unsere Leistungen:

- Grundpflege (Pflegeversicherung, Sozialamt oder Selbstzahler)
- Behandlungspflege nach ärztlicher Verordnung
- Haushaltshilfe
- Hausnotruf
- Menü Service

Rufen Sie uns an!
Wir beraten Sie gern, telefonisch oder persönlich, auch in Ihrer häuslichen Umgebung!

Zentrale Rufnummer 0581 903232